

9. & 10. Spieltag der 1. Bundesliga Pool-Billard

Am letzten Wochenende ging es für die 1. Mannschaft des BC Sindelfingen in den Südosten. Die beiden Mannschaften aus Straubing bzw. Dachau warteten auf die vier Jungs aus der Daimler-Stadt. Ausgangslage war Rang 1 in der Rangliste und zwei Punkte Abstand zum einzigen Verfolger – dem BC Oberhausen.

Bereits am Freitag reisten Benjamin Baier, Jakob Belka, Jörn Kaplan und Marco Tschudi in Straubing an, um sich optimal auf die bevorstehenden „Prüfungen“ vorbereiten zu können. Da die Samstags-Spieltage erst auf 14Uhr angesetzt sind, bleibt stets genügend Zeit um sich zu erholen. Nun ging es aber los! Verwöhnt durch die Hinrunde – 7:1 gegen Dachau und 8:0 gegen Straubing – herrschte vor Spielbeginn eine lockere Atmosphäre. Dies sollte sich jedoch schnell ändern! Nach rund 25 Minuten standen die Sindelfinger in Straubing bereits mit dem Rücken zur Wand.

Ullmann	6:0	Baier
Jahnke	6:0	Belka
Reimering	6:1	Tschudi

Einzig Jörn Kaplan kam in der Partie gegen Dirk Schwedes seiner Favoritenrolle gerecht und führte deutlich mit 100 : -2 im 14/1 endlos.

Doch das Geschehen zeigte, dass für diese Jungs momentan nichts unmöglich ist. Zwar verliert Marco Tschudi deutlich mit 11:4 und gab somit sein erstes 9-Ball der Saison ab, doch rettet Benjamin Baier die Niederlagen von Belka und Tschudi mit grossem Kampfgeist und entscheidet die Partie gegen Ullmann noch mit 9:8 für sich.

Halbzeitstand 2:2

Ullmann	8:9	Baier
Jahnke	11:8	Belka
Reimering	11:4	Tschudi
Schwedes	30:150	Kaplan

Nun ging es ans Eingemachte. Wie losgelöst spielten nun Belka und Co. auf. Benjamin Baier fegt seinen Gegner mit 11:3 vom Tisch. Auch Marco Tschudi liess seinem Gegner nicht viele Chancen und kriegte somit gleich die Revanche gegen den internationalen Top-Spieler Christian Reimering. Auch Belka und Kaplan dominierten ihre Begegnungen von Anfang an, mussten aber jeweils in der Mittelphase einen kleinen Einbruch hinnehmen. Da aber eine Mannschaft auf Harmonie basiert und diese bei der jungen Mannschaft des BCS 100%ig stimmt, konnten Kaplan und auch Belka ihre Partien noch in sichere Gewässer tragen.

Endstand 2:6

Ullmann	10:11	Kaplan
Jahnke	110:150	Belka
Reimering	4:9	Tschudi
Schwedes	3:11	Kaplan

Sonntags beginnen die Spiele etwas früher. Bereits um 11Uhr starten die Partien. Doch durch den Verlauf der bisherigen Saison und des Spieltages am Vortag, war das Team aus Sindelfingen nicht nur gut gelaunt, sondern weiterhin heiss auf Punkte! Dass diese Leidenschaft zum Sieg führen wird, konnte zu diesem Zeitpunkt noch niemand wissen.

Marco Tschudi feuerte, wie beinahe schon gewohnt, gleich aus allen Rohren und ging gleich mit 7:1 in Führung. Auf den weiteren Tischen ging die Angelegenheit etwas gemächlicher über die Bühne. Während Christoph Reintjes mit gutem und sicherem Spiel drauf und dran war, Jakob Belka seine erste 14/1-Niederlage zu beschern, gestalteten sich die Partien zwischen Kaplan und Stolka sowie Baier und Ottermann sehr ausgeglichen.

Während nun aber Marco das Zepter aus der Hand geben musste und auch Reintjes nicht mehr wirklich von seinem Weg abzubringen war, kämpften Kaplan und Baier wieder mit viel Herz! Gleich zum zweiten Mal an diesem Wochenende sollte der Zwischenstand ausgeglichen sein:

Stolka	10:11	Kaplan
Reintjes	150:50	Belka
Ederer	11:10	Tschudi
Ottermann	8:9	Baier

Mit dem Wissen eine solche Partie noch zu Gunsten des BCS zu entscheiden, gingen Benni, Jakob, Marco und Jörn in die zweite Halbzeit. Jeder einzelne wiederum auf der Jagd nach jedem Punkt.

Zwar leisteten Stolka und Ederer nicht den erwarteten Gegendruck, doch fehlte immer noch ein Punkt zum Sieg. Denn man wollte auf keinen Fall weitere Punkte liegen lassen, ist der BC Oberhausen doch dicht auf den Fersen. Die Gegner nannten es „Meisterlauf“ – doch diese junge Mannschaft spielt einfach mit viel Herz und Biss! Wiederum kommt es in der Partie von Jakob Belka zu einem „hill-hill“, was soviel bedeutet wie 10:10 in einem Satz auf 11. Obwohl Benjamin Baier nach grösserem Rückstand gegen Reintjes sogar mit 8:7 in Führung gehen konnte, hing nun alles an einer Partie. Der Sieg steht auf des Messers Schneide! Nach einigen Sicherheits-Stössen auf beiden Seiten bot sich nun aber für Jakob die Gelegenheit. Eine sehr dünn anzuspielende „4“ in die Ecktasche. Die Weisse rollt über den Tisch, trifft die „4“ optimal und als Dankeschön für diesen Schwierigen Stoss hat Jakob eine optimale Stellung auf die nächste Kugel. Routiniert und cool schaukelt er das Kind nach Hause und der Sieg war perfekt! Auch Benjamin konnte nun locker aufspielen und machte mit einem 11:8-Sieg über Reintjes die zweite Halbzeit perfekt.

Endstand 2:6

Stolka	4:9	Tschudi
Reintjes	8:11	Baier
Ederer	88:150	Kaplan
Ottermann	10:11	Belka